



Protokoll der Ortjugendkonferenz der IG Metall Jugend Erfurt

am 19.01.2008, 10 Uhr bis 12:30 im Rittergut Lützensömmern

Anwesend: Sebastian Pape (MWAG), Tom Scheeler (WSE), Christian Schönemann (WSE), Anja Körner (mobilcom), Rene May (FSC), Oliver Metz (SPG), Felix Holbe (Gebrüder Becker GmbH), Stefan Winter (Thales), Tim Liebermann (Thales), Thomas Axthelm (FH Erfurt), Dorothee Wolf (IGM Erfurt), Gerd Brücker (IGM Erfurt), ab 11 Uhr: Philipp Zenner und Martin Paul (SPG)

krank: Lars Fabian (Mubea), Alexandra Vogel (mobit)

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl der Konferenzleitung
3. Geschäftsbericht
4. Grußwort Gerd Brücker
5. Aussprache zum Geschäftsbericht
6. Wahlen: OJA-KK, DV, BJK-Delegierte
7. Antragsberatung
8. Planung 2008
9. Schlusswort

zu 1.: Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs durch Dorothee

zu 2.: Vorschlag: Anja, Tom und Dorothee → einstimmig angenommen

zu 3.: Grußwort von Gerd Brücker (1. Bevollmächtigter):



Dank des Ortsvorstands Erfurt für die aktive Jugendarbeit seit 2 Jahren. Jugend muss kritisch sein (Beispiel aus Gerds eigener Jugendarbeit: Beschluss zur Friedensbewegung gegen Vorstands-Position).

Jugend muss selbst bestimmen, was sie macht. „Jugend ist Zukunft“, Jugend kostet Geld. Unterstützung des OV und der Bevollmächtigten ist Euch sicher. Großer Fortschritt, dass Jugend in OV und DV vertreten ist. Fragen stellen ist wichtig, es gibt keine dummen Fragen. Viel Erfolg für die Konferenz!

zu 4.: Vorstellung der Ereignisse 2007 mit Fotos (gegliedert nach: Antifa-Arbeit, Mitgliederwerbung, OJA-Mobilisierung, Tarifrunde, Bildungsarbeit/ TAK, Vernetzung: DGB Jugend, filler, andere OJAs)

zu 5.: Felix: Wird sich die Gewerkschaftsjugend weiter bei Themen/ Aktionen wie dem G8-Gipfel einbringen? – **Dorothee:** Sicher, hängt von Euch ab (Vorschläge und Bereitschaft zum Mitmachen)

Philipp: Fand den Geschäftsbericht gut; die Jugend hat unheimlich viel getan im letzten Jahr. Echt super die Azubi-Kennenlertage

Dorothee: Wollen wir das Fußballturnier weiterführen, wo wir doch so viel Aktionen planen und vor allem mehr Inhaltliches machen als früher?

Martin: Bei SPG kommt das jedes Jahr gut an, es sollte auf jeden Fall aufrecht erhalten werden. Ich würde auch bei der Organisation mit helfen.

Philipp: Es ist ein Zeichen für die Azubis, dass die IGM da ist. Allerdings sollte pro Betrieb nur eine Mannschaft zugelassen werden.

Rene: Mehr Betriebe sollten mitmachen

Dorothee: Wir können auch die Einladung weiter verbreiten, zB über den DGB

Anja: Vielleicht eine Frauen-„Mannschaft“ bzw. Frau-schaft von mobilcom?

zu 6.: Wahlkommission Gerd, Dorothee und Thomas. Einstimmig angenommen.

Die OJA-Leitung hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (liegt den Mappen bei): Zusammensetzung, Arbeitsweise, Aufgaben...

Kandidat/innen: **Rene** (FSC, 2½ Jahre in der IGM, vorher IG BAU, halbes Jahr im OJA aktiv, wichtig was zu machen in der Welt). **Anja** (1 Jahr dabei, OJA macht Spaß, auch Neue gewinnen). **Tom** (der OJA muss anpacken und gemeinsam was zu verändern versuchen). keine 4. Person

Wahlen: einstimmig, alle angenommen

Bezirksjugendkonferenz: **Tom** als Delegierter, **Rene** als Ersatzdelegierter. einstimmig



Dorothee: Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der IGM Erfurt, 100 Mitglieder nach Wahlkreisen, wählt den Ortsvorstand (für den Tom vorgesehen ist), tagt einmal im Quartal. 2 Plätze für Azubis (zusätzlich 1, wenn wir noch eine Frau hätten)

Kandidaten: **Rene** und **Felix** (JAV Gebrüder Becker, seit dem JAV-Seminar im März 2006 IGM, positiv von Dorothee und von IGM geprägt, Demokratie und Respekt im menschlichen Umgang wichtig)

Tom: Würdest du dann deine Teilnahme am OJA steigern? – **Felix:** Ja

Wahlen einstimmig, alle angenommen

zu 7.: Anträge 1 und 2: OJA-Teilnahme junggebliebener Erwachsener als Gäste

Erläuterung durch **Anja**, Annahme (mit Änderung: Entpersonalisierung)

Antrag „Ziele des OJA“ der OJA-KK (Tom, Anja, Lars, Dorothee): Erläuterung **Dorothee**

Felix: Gibt es Prioritäten zwischen den Zielen?

Tom: alle wichtig

Gerd: Warum nur in Thüringen antifaschistisch tätig sein? Verjüngung von Germien geht nicht, da Leute nicht jünger werden

Thomas: Änderungsantrag: Verjüngung in Führungszeichen setzen

Dorothee: Bestimmt kein Zufall, dass antifaschistische Arbeit an erster Stelle steht. Aber kein Punkt weniger wichtig als die anderen

Felix: Warum sollen wir mit LINKEN Gruppen zusammenarbeiten?

Thomas: Die CDU macht zB auch Aktionen, stimmt. Aber die Ziele der Gewerkschaften sind, etwas im positiven Sinn für die Arbeitnehmer/innen und die Schwächeren zu tun. Eine solche Linie wird eben von linken Organisationen und Gruppen verfolgt. – **Felix:** Ok, verstehe ich.

Annahme (mit den Änderungen) einstimmig

Antrag „Jahresplanung 2008“, Vorstellung durch Thomas

Stefan: Warum gleichzeitig Beach Party und Kooperations-Wochenendseminar (Anfang September)

Anja: Kombination. Um den Gästen mal zu zeigen, wies hier abgeht

Dorothee: Zum Kooperations-Wochenende bitte auch den OJA Nordhausen mit einladen. Prüfungsvorbereitung ergänzen „in Zusammenarbeit mit dem TAK Thüringen“

Annahme mit Änderungen einstimmig

Antrag „Werbezettel für den OJA“, Erläuterung durch Dorothee

Philipp: welches Format?

Thomas: gutes Layout nötig

Anja: Inhalte schreiben wir jetzt (in Lützensömmern), Layout später – evtl. mit Unterstützung

zu 8.: Jahresplanung liegt schriftlich vor, keine Widerworte, werden uns nachmittags noch damit beschäftigen, Fußballturnier wird auf der nächsten OJA-Sitzung besprochen

einstimmig angenommen

zu 9.: Danke für Euer Vertrauen (und die Blumen). Danke auch mal an Dorothee. War gut, mit dem OJA eine Konferenz zu erleben. Vielen Dank an Gerd

Protokoll: Anja Körner/ Dorothee Wolf